

Schulnachrichten.

I.

Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

Vorbemerkung.

Die höhere Stadtschule (Rektoratschule) in Wermelskirchen wird von der Gemeinde zu dem Zwecke unterhalten, daß sie einerseits ihren Schülern die nötige Vorbildung zur erfolgreichen Erlernung eines bürgerlichen Berufes oder zum Eintritt in den niederen Beamtendienst gebe und daß sie andererseits denjenigen Knaben, welche eine höhere Lehranstalt besuchen sollen, die Reife für die Sekunda der Realschule oder die Obertertia der Oberrealschule verschaffe. Daher arbeitet sie nach dem Lehrplane der Real-, bezw. Oberrealschule.

Da die in das bürgerliche Leben übergehenden Knaben bei weitem zahlreicher sind als die eine höhere Ausbildung erstrebenden Schüler, so muß unser Lehrplan mit Rücksicht auf die hiesigen Verhältnisse und Bedürfnisse in verschiedenen Fächern von dem Lehrplane der genannten Vollenanstalt abweichen. Wegen der Bedeutung des Zeichnens für die hierorts betriebenen Gewerbe wird dasselbe schon in Sexta (statt in Quinta) begonnen. Das Englische hebt schon in Quarta (statt in Tertia) an, weil sonst die ins berufliche Leben übergehenden Knaben nur die Anfangsgründe dieser für uns wichtigen Sprache lernen würden. Die in den Vollenanstalten erst in Obertertia oder Sekunda eintretende Naturlehre (Physik) setzt bei uns schon in Quarta ein; und die Lehraufgaben für das bürgerliche Rechnen werden auf allen Stufen etwas erweitert.

Diese Abweichungen verursachen auch eine geringe Verschiedenheit von den höheren Schulen hinsichtlich der wöchentlichen Stundenzahl für die einzelnen Klassen, wie ferner das Vorhandensein von nur zwei vollbeschäftigten Lehrkräften die Verbindung zweier Jahrgänge zu einer Klasse, ja, in einigen Fächern die Vereinigung sämtlicher Schüler bedingt.

Der von der königlichen Regierung unterm 28. September 1892 genehmigte neue Verfassungs- und Lehrplan ist Ostern 1893 in Kraft getreten und seitdem der Einrichtung und Arbeit unserer Schule zu Grunde gelegt worden.

1. Übersicht der Lehrfächer und wöchentlichen Unterrichtsstunden.

Lehrfächer	Stundenzahl				Summe
	Klasse II		Klasse I		
	VI	V	IV	III	
Religion	2		2		4
Deutsch und Geschichtserzählungen	4		4		8
Französisch	6		5	6	12
Englisch	—		5	5	5
Geschichte und Erdkunde	3		4		7
Rechnen und Mathematik	4		4	5	9
Naturbeschreibung	2		2		2
Naturlehre	—		2	(im Winter)	2
Schreiben	2		—		2
Freihandzeichnen	2		2		2
Singen	2		2		2
Turnen	3		3	(im Sommer)	3
Im Sommer:	30		33	36	56
Im Winter:	27		32	35	55

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Herr Köhr unterrichtete vom 25. April bis zum 29. Juni 1895 und wurde dann krankheitshalber beurlaubt. Seine Stellvertretung übernahmen vom 1.—27. Juli die Herren Pfarrer Heffel (4 Stunden) und Hauptlehrer a. D. Wild (17 Stunden). Nach den Ferien wurde vom 3. Sept. — 31. Oktober Herr Schulamtsbewerber Max Hasenclever und vom 1. Nov. 1895 an bis jetzt Herr Schulamtsbewerber Paul Fach von Kgl. Regierung zur weiteren Stellvertretung des Herrn Köhr überwiesen, welcher selbst vom 3. Sept. — 4. Dez. 5 Stunden in der I. Klasse gab. Seitdem hat sich die Stundenverteilung in folgender Weise gestaltet:

	Klasse II		Klasse I		Stunden die Woche
	VI	V	IV	III	
W. Idel, Rektor.	7 Französisch		4 Deutsch 6 Französisch 5 Englisch 2 Geschichte		24
P. Fach, Lehrer.	2 Religion 4 Deutsch 1 Geschichte 2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Freihandzeichnen		2 Erdkunde 2 Rechnen 1 Buchstaben- rechnung 2 Planimetrie 2 Naturlehre 2 Singen		28
Fr. Greshmann, Hilfslehrer.	2 Naturbeschreibung		2 Freihandzeichnen		4

3. Übersicht der im letzten Schuljahre erledigten Lehraufgaben.

1. Religion.

Von April bis Ende Juni und von September bis Ende November 1895 wurden die beiden Klassen getrennt unterrichtet, in den übrigen 5 Monaten sind alle Schüler vereinigt worden.

1. Geschichte: Biblische Geschichten des alten Bundes; die christlichen Festgeschichten. 2. Katechismus: Die 10 Gebote und der christliche Glaube, Klasse I außerdem das Gebet des Herrn. 3. Lieder: O Haupt voll Blut und Wunden —, Wie soll ich dich empfangen —, Jesus, meine Zuversicht —, Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht —, Wie groß ist des Allmächt'gen Güte —, Wer nur den lieben Gott läßt walten —, Befiehl du deine Wege —, Ach bleib mit deiner Gnade —. 4. Psalmen (nur die I. Klasse): Nr. 1, 23, 51, 90, 103.

2. Deutsch.

Klasse II.

VI. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. V. Die Biegung. Der erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. — Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse; dabei die Zeichensetzung. Lesen und Erläutern von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief für Sexta. Erklärung und Einprägung von Mustergedichten. Ausgewählte häusliche Privatlektüre. Übung im schriftlichen Nacherzählen.

Klasse I.

Wiederholung der Formenlehre. Der zusammengesetzte Satz. Die Wortbildung. Rechtschreibübungen wie in Klasse II. Lesen und Erläutern von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief für Quarta. Verslehre und Mitteilungen über die Dichter der genauer behandelten und gelernten Gedichte. Ausgewählte häusliche Privatlektüre. Häusliche Aufsätze alle 4 Wochen (schriftliches freieres Nacherzählen, Beschreibungen, Schilderungen, Briefe).

3. Französisch.

Klasse II.

VI. Lautlehre, Laut- und Schriftregeln, Deklination, Teilungsartikel, Geschlecht der Substantive, Adjektiv, Adverbien, Hilfsverben, erste und zweite Konjugation, Zahl- und Fürwörter. Nach Plattner's Lehrgang der französischen Sprache, I. Teil, Stück 1—27. Sprechübungen.

V. Wiederholung mit VI. Steigerung, Konjugation, Grund- und Ordnungszahlen, Fürwörter, reflexive Verben, Passiv, Gebrauch von avoir und être. Nach Plattner I, Stück 28—56. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene.

Klasse I (IV. u. III. zus.).

Wiederholung der Formenlehre. Die unregelmäßigen Zeitwörter. Gebrauch von avoir und être. Haupt- und Eigenschaftswort, Umstands- und Zahlwort. Nach Plöb-Kares' Schulgrammatik in kurzer Fassung, Lekt. 1—36. III allein Lekt. 37—53 wiederholt.

Lektüre nach Plattner's Lehrgang II. Teil: L'aumône, Le caractère national, Flatteurs adroits et maladroits, Les mots de Henri, IV Le belier disputé, Coup d'oeil sur Paris; III außerdem: Le Breton sourd, Bertrand de Born, La chanson de Roland, Esther, tragédie de Racine. Acht Gedichte wurden gelernt. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und nach W. Sommer und B. Schmitz.

In allen Abteilungen alle 14 Tage eine Klassenarbeit; regelmäßig wiederkehrende Diktate. Häusliche Übersetzung des Durchgenommenen von Stunde zu Stunde.

4. Englisch.

IV. Lautierübungen an Normalwörtern, Leseübungen. Die einfache Formenlehre. Nach dem Leitfaden für den englischen Unterricht von Deutschbein und Willenberg I. Teil, Kap. 1—19. Gedichte mit III.

III. Wiederholung mit IV. Zahlwörter, unregelmäßige Steigerung, Adverb, die unregelmäßigen Zeitwörter. Nach Deutschbein und Willenberg I, Kap. 20—34. Es wurden 9 Gedichte erklärt und eingeprägt. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und nach B. Schmitz.

Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, häufige Diktate, häusliche Übersetzung des Durchgenommenen von Stunde zu Stunde.

5. Geschichte.

Klasse II.

Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte sowie aus dem ganzen Gebiete der Weltgeschichte nach Andrá's Erzählungen aus der Weltgeschichte. Kleine Geschichtsaufsätze.

Klasse I.

Die orientalische Geschichte übersichtlich, genauer: die griechische Geschichte; die deutsche Geschichte bis 1273; die brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1786. Nach Andrá's Grundriß der Weltgeschichte. Die unentbehrlichsten Jahreszahlen; Dichtungen und Quellenstücke. Geschichtliche Klassenaufsätze.

6. Erdkunde.

Klasse II.

Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Heimatskunde. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der

Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche, Übersicht der Erdteile. Nach Daniels Leitfaden.

Klasse I.

Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Wiederholung der mathematischen Erdkunde nach Daniel.

7. Mathematik.

A. Rechnen.

Klasse II.

VI. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Rechnen mit den gebräuchlichsten gemeinen Brüchen. Nach Hentschel-Költzsch: Aufgaben zum Zifferrechnen, Heft 2 und 3.

V. Wiederholung mit VI. Dezimalrechnung. Schwierigere Aufgaben mit beiderlei Brüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Nach Hentschel-Költzsch, Heft 3 und 4.

Klasse I.

Wiederholung und Erweiterung der Zinsrechnung. Zinseszins-, Verhältnis- und Gesellschaftsrechnung; Mischungs- und Rabattrechnung. Aufgaben über Alters- und Invalidenversicherung. Raumrechnung. Nach Hentschel, Heft 4.

B. Buchstabenrechnung.

III. Die vier Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades und Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen. Potenzen und Wurzeln. Nach Bardey's Lehr- und Aufgabenbuch, Kap. 1—9, 13, 19 und 20 mit Auswahl.

C. Planimetrie.

IV. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Nach Kambly's Planimetrie § 1—81.

III. Wiederholung mit IV. Kreislehre. Flächengleichheit von Figuren, Berechnung des Flächeninhalts. Nach Kambly § 82—127 und Hentschel, Heft 4.

In beiden Abteilungen Lösung von Konstruktions- und Rechenaufgaben im Anschluß an die durchgenommenen Sätze.

In allen Abteilungen alle 14 Tage eine Klassenarbeit im Rechnen, in der Buchstabenrechnung und Planimetrie.

8. Naturwissenschaften.

A. Naturbeschreibung.

Alle Schüler sind vereinigt.

Pflanzenkunde: Anleitung zur Beobachtung, Beschreibung und Vergleichung einzelner Pflanzen sowie verwandter Arten und Gattungen nach Mustern und Abbildungen. — Tierkunde: Anleitung zur Beobachtung, Beschreibung und Vergleichung von Säugetieren, Vögeln, Reptilien, Amphibien und Fischen; Lebensweise, Nutzen und Schaden derselben. — Mineralogie: Die wichtigsten Salze und Brenze.

B. Naturlehre.

Klasse I. (Im Winter statt des Turnens.) Mechanische Erscheinungen, Wärmelehre, Lehre vom Schall. Bänig, Physik für Volksschulen § 1—15, 28—30.

9. Schreiben.

Klasse II. Entstehung der deutschen und lateinischen Buchstaben und Einübung derselben nach Takt schreiben sowie nach den Heften. (Preis-National-Handschrift von Adolf Henze.)

Kl. I schreibt nur zu Hause nach den Vorschriften von Henze und zeigt das Geschriebene wöchentlich einmal in der Klasse vor.

10. Freihandzeichnen.

Klasse II. Freihandzeichnen ebener und krummliniger Gebilde nach Wandtafeln (Stuhlmann, Wohlien) mit Übungen im Abändern der Formen, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Wandtafel; Zeichnen von Flachornamenten und Plattformen.

Klasse I. Zeichnen nach einfachen und schwierigeren Modellen und plastischen Ornamenten im Umriß, Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten nach einfachen Modellen. Etliches Zeichnen von Blumen, Früchten, Tieren und Landschaften nach Vorlagen (Hermes, Weishaupt u. a). Die Grundbegriffe der Perspektive.

11. Singen.

Alle Abteilungen sind vereinigt.

Kenntnis der Noten, der Tonleiter und Hauptakkorde. Treffübungen. Einübung von Chorälen und zweistimmigen Volksliedern nach dem Liederbuche von K. W. Steinhausen und dem Liederheft von W. Tesch.

12. Turnen.

Alle Schüler sind vereinigt.

Nur von Ostern bis Mitte Oktober. Einfache Frei- und Ordnungsübungen; Gangarten. Übungen mit Holzstäben. Springübungen mit Benutzung von Springseil und Freispringel. Einfache Hang- und Stützübungen am Reck und Barren; leichtere Aufschwünge am Reck. In jeder Stunde Dauerlauf. Turnspiele nach Professor Citner.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1) Düsseldorf, 8. Mai 1895. Der Turnunterricht ist künftig nach dem neuen amtlichen Leitfaden zu erteilen. (II. A. I. 2998 I.)
1) 28. Juli 1895. Genehmigung 1) einesurlaubes für Herrn Köhr bis 1. Nov., 2) der Stellvertretung desselben durch die Herren Pfarrer Hessel und Hauptlehrer a. D. Wild, 3) eines früheren Beginnes der Sommerferien (S. III. Zur Geschichte der Schule). 3) 15. August 1895. Überweisung des Schulamtsbewerbers Herrn Max Hasenclever aus Zurmühle zur Stellvertretung des Herrn Köhr bis zum 1. Nov. 4) 18. Okt. 1895. Überweisung des Schulamtsbewerbers Herrn Paul Fach aus Barmen zur weiteren Stellvertretung bis Ostern 1896. 5) 14. Nov. 1895. Bewilligung eines weiteren Urlaubes für Herrn Köhr bis Ostern 1896 seitens des Herrn Oberpräsidenten. 6) 4. Dez. 1895. Nach Allerhöchstem Erlaß vom 30. Okt. ist am 18. Januar 1896, dem 25 jährigen Gedenktage der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches, eine allgemeine Schulfeier zu veranstalten. 7) 25. Januar 1896. Königliche Regierung genehmigt unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs die Weiterbeschäftigung des Herrn Fach über den bestimmten Zeitpunkt (Ostern 1896) hinaus. 8) 7. März 1896. Als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird auch unserer Schule das Werk von Th. Lindner: „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“ überwiesen.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das neue Schuljahr wurde am Donnerstag dem 25. April 1895 durch gemeinsame Andacht, durch Begrüßung der Schüler und Verlesung der Schulgesetze seitens des Rektors eröffnet. (Die Aufnahmeprüfung hatte am 6. April stattgefunden).

An den Geburts- und Sterbetagen der beiden hochseligen Majestäten Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. fand eine entsprechende Gedenkfeier statt.

Die Pfingstferien dauerten vom 1.—5. Juni, die Sommerferien vom 29. Juli — 2. Septbr., die Weihnachtsferien vom 22. Dezbr. — 6. Januar. Wegen der Berufs- und Gewerbezahlung fiel der Unterricht am 14. Juni aus; an diesem Tage wurde eine Durchsicht der Lehrer- und der Schüler-Bücherei vorgenommen.

Am Freitag dem 28. Juni machte die erste Klasse einen Ausflug nach Düsseldorf, welcher bei schönem Wetter glücklich verlief.

Am 26. Juli sowie am 3. und 4. September mußte der Unterricht nachmittags wegen großer Hitze ausfallen.

Herr Köhr nahm Ende Juni wegen Erkrankung Urlaub bis zum 1. November. Die Vertretung desselben übernahmen vom 1.—29. Juli die Herren Pfarrer Hessel und Hauptlehrer a. D. Wild. Zur weiteren

Berretung wurde uns von der hohen Königlichen Regierung für die Monate September und Oktober der Schulamtsbewerber Herr Max Hafenclever aus Zurmühle und — da der Urlaub des Herrn Köhr bis Ostern verlängert wurde — vom 1. November ab der Schulamtsbewerber Herr Paul Fach aus Barmen überwiesen, dessen Berretung auch über Ostern hinaus auf unbestimmte Zeit genehmigt ist. Herr Köhr gab vom 3. September bis 4. Dezember wöchentlich 5 Stunden; anfangs Februar 1896 reiste er zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nach Davos in der Schweiz; neuerdings ist er um Verlängerung seinesurlaubes bis Anfang Juni eingekommen und hofft alsdann neugestärkt wenigstens einen Teil seiner Unterrichtsstunden wieder übernehmen zu können.

Am 2. September fand morgens eine Gedenkfeier der 25. Wiederkehr des Tages von Sedan in unserer Anstalt statt, wobei der Rektor die Festrede hielt. Nachmittags nahm unsere Schule an der allgemeinen Volksfeier teil.

Herr Kreis Schulinspektor Dr. Lipkau stattete unserer Schule am 30. September und am 1. Februar einen Besuch ab und wohnte dem Unterrichte in mehreren Fächern bei.

Von Mitte November bis Mitte Februar dauerte der Unterricht infolge der neuen Zeitrechnung vormittags von 8,30—12,20 und nachmittags wie früher von 2—4 Uhr.

Der 150ste Geburtstag des großen Pädagogen Pestalozzi (12. Jan.) wurde auch in Wermelskirchen sowohl vom Verein für Volksunterhaltung als auch vom hiesigen Zweigvereine des allgemeinen deutschen Sprachvereins begangen; unsern Schülern wurde die Bedeutung „Vater Pestalozzi“ ebenfalls nahegebracht.

Am 18. Januar fand in unserer Schule eine Gedenkfeier der Wiederaufrichtung des deutschen Kaiserreiches vor 25 Jahren statt, bei welcher Herr Fach die Festrede hielt.

Am 27. Januar wurde der 36. Geburtstag unseres erhabenen Kaisers und Königs Wilhelm II. durch Gebet, Vortrag passender Lieder und Gedichte seitens der Schüler und durch eine Rede des Rektors gefeiert, in welcher dieser „die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich seit dem Vertrage zu Merseburg (870)“ näher beleuchtete.

Schließlich sei an dieser Stelle noch einer für uns wichtigen Angelegenheit gedacht: Das Kuratorium unserer Schule hat sich am 7. Juni 1895 einem Besuche des Magistrats der Stadt Schwerte an den Herrn Kultusminister angeschlossen, worin letzterer gebeten wird, Revisoren zu ernennen, durch deren Prüfung die von den höheren Stadtschulen ausgestellten Abgangszeugnisse amtliche Anerkennung erhalten. Die Folge dieser Anerkennung würde die sein, daß z. B. unsere als reif befundenen Tertianer ohne Aufnahmeprüfung in die Obertertia bzw. Sekunda einer Oberrealschule bzw. Realschule aufgenommen werden müssen. Die Stadtvertretung Wermelskirchens hat am 22. Juli für die Befoldung eines Revisors ihrerseits einen Beitrag von 150 Mark genehmigt.

Wenn der Herr Kultusminister dem genannten Gesuche Folge giebt, so wird damit ein Bedenken beseitigt, welches jetzt etliche Eltern veranlaßt, ihre Söhne mit 10 Jahren sofort auf eine auswärtige höhere Schule zu schicken, damit sie nicht durch etwaiges Nichtbestehen der bis jetzt geforderten Aufnahmeprüfung ein Jahr verlieren. Durch den Ostern 1893 in Kraft getretenen neuen Lehrplan unserer Schule, der sich an den amtlichen Lehrplan der Realschule anschließt, ist schon eine fast völlige Übereinstimmung hinsichtlich der Klassenziele sowie der Lehrbücher mit der höheren Schule in dem benachbarten Lemnep herbeigeführt worden, damit die von hier nach Lemnep übergehenden Schüler dort sicheren und leichten Anschluß gewinnen und die Eltern unserer Gemeinde ihre Söhne unbesorgt um die Aufnahme derselben in die entsprechende Lemneper Klasse der hiesigen höheren Stadtschule anvertrauen können.

Thatsächlich und nachweislich (man vergleiche die Jahresberichte) sind schon seit einer langen Reihe von Jahren sämtliche von hier auf höhere Schulen übergegangenen Schüler in diejenigen Klassen aufgenommen worden, welche sich an die hier durchgemachten Klassen lehrplanmäßig anschließen. Draußen haben die Wermelskirchener Schüler ihrer heimatlichen Schule alle Ehre gemacht; so hat z. B. der Herr Provinzialschulrat Henning aus Koblenz 1894 bei der Abgangsprüfung in Lemnep Veranlassung genommen, sich über unsere Schule in anerkennender Weise zu äußern.

Die amtliche Anerkennung der Abgangszeugnisse der höheren Stadtschulen würde das Vertrauen der Eltern zu letzteren Anstalten bedeutend heben. Um aber diesem Vertrauen hierorts eine weitere Bürgschaft zu geben und uns eine noch gründlichere Erledigung der vorgeschriebenen Lehraufgaben zu ermöglichen, muß zunächst die Anstellung eines ständigen dritten Lehrers aufs neue ernstlich ins Auge gefaßt werden. Der Umstand, daß uns Herr Fach zur Entlastung des im Juni wiedereintretenden Herrn Röhr auf unbestimmte Zeit überwiesen ist, bedeutet einen Schritt zur Erreichung jenes Zieles.

Mit der Steigerung der Schülerzahl wird eine andere unabweisliche Forderung an die Gemeindeverwaltung herantreten, nämlich der Bau eines neuen Schulhauses, welches sowohl für die vorhandenen Bedürfnisse ausreicht als auch einer höheren Lehranstalt würdig ist.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. **Das Kuratorium.** Mitglieder desselben sind die Herren: Bürgermeister Wiel als Vorsitzender, Kaufmann und Wirt Hermann Achterrath, Kaufmann Emil Felsch, Pfarrer Hessel, Fabrikbesitzer Wilhelm Kattwinkel, Lotterie-Einnnehmer Karl Linden, Fabrikbesitzer und Beigeordneter Julius Schumacher, Landwirt Fr. Wilh. Störte (Sellscheid) und der Rektor.

2. **Das Lehrerkollegium.** Demselben gehören an der Rektor, der wissenschaftliche Lehrer Wilhelm Röhr, dessen Stellvertreter der Schulamtsbewerber Paul Fach und als Hilfslehrer Friedrich Greß-

mann, welcher beim Wiedereintritt des Herrn Röhr seine Thätigkeit bei uns einstellen wird.

3. **Die Schüler.** Ostern 1895 gingen 9 Schüler ab: 7 aus Tertia und je einer aus Quarta und Sexta. Andere Schulen bezogen folgende:

der Tertianer Adolf Frik die Obertertia des Realprogymnasiums zu Lemnep;

der Tertianer Otto Störte die Obertertia des Realprogymnasiums zu Remscheid;

der Tertianer Karl Wiel die Obertertia der Oberrealschule zu Barmen-Wupperfeld;

der Sextaner Rudolf Claas die Quinta der Realschule zu Lemnep.

Die Tertianer Wilhelm vom Hoff, Gustav Lenz und Hugo Vieth sowie der Quartaner Otto Boff traten in die kaufmännische Lehre ein. Der Tertianer Hugo Arnz ist noch zu Hause.

Es blieben 35 Schüler, von welchen nach der Veretzung 18 der ersten und 17 der zweiten Klasse angehörten. Von 14 Knaben, welche sich am 6. April der Aufnahmeprüfung unterzogen, wurden 12 aufgenommen, so daß unsere Anstalt beim Beginn des letzten Schuljahres 47 Schüler zählte, und zwar 10 Tertianer, 8 Quartaner, 17 Quintaner und 12 Sextaner.

Im Laufe des Schuljahres verließen 3 Schüler die Anstalt: der Tertianer Willibald Schmitz Ende Juli, der Tertianer Friedrich Zülch Ende Oktober, welche beide in die kaufmännische Lehre traten, und der Quintaner Wilhelm Zimmermann, der noch zu Hause ist, Ende Juli.

Von den abgegangenen Schülern schenkten der Kasse der Schülerbücherei: Karl Wiel 6 Mark, Adolf Frik, Gustav Lenz, Hugo Vieth und Friedrich Zülch je 3 Mk., Hugo Arnz und Wilhelm vom Hoff je 2 Mk.

Gegenwärtig wird unsere Schule noch von 44 Schülern besucht, von welchen 5 eine Freistelle genießen. Ein Schüler ist katholisch, die übrigen sind sämtlich evangelisch.

4. Verzeichnis der Schüler.

(Ostern 1895 bis Ostern 1896.)

Wo der Ortsname fehlt, wohnen die Eltern in Wermelskirchen; die im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler sind mit einem † bezeichnet. Die Abweichung von dem Normaljahr des Eintritts rührt entweder davon her, daß der betreffende Schüler anfangs gleich in eine höhere Abtheilung eintrat (s. Nr. 14), oder davon, daß er zwei Jahre in einer Abtheilung zubringen mußte.

I. Klasse.		Geburtstag	Eingetreten Ostern
Tertia.			
1.	Ernst Courts aus Sellscheid	26. Mai 1881	1892
2.	Johannes Frowein aus Dsminghausen	9. Aug. 1881	"
3.	Walther Hafenclever	12. Juli 1881	"
4.	*Friedrich Katerndahl	21. Jan. 1881	"
5.	Karl Küpper	31. Mai 1880	"
6.	Hermann Platte	18. Juli 1880	"
7.	*Walther Röder	21. Nov. 1881	"
8.	†Willibald Schmitz	24. Juni 1881	"
9.	Otto vom Stein aus Hüfe	14. Febr. 1882	"
10.	†Friedrich Zülch	19. Mai 1881	"
Quarta.			
11.	Otto Birker aus Hilfringhausen	29. Sept. 1881	1892
12.	Albert Frowein aus Im Berg	5. Nov. 1881	1893
13.	Friedrich Gerresheim	4. März 1883	"
14.	Paul Johann	12. Aug. 1881	1894
15.	Otto Olbrich	5. Dez. 1881	1892
16.	Ernst Säglitz aus Unterweg	4. März 1882	1893
17.	Wolff Schumacher	5. Dez. 1881	"
18.	Hugo Wuppermann	1. Jan. 1881	"
II. Klasse.			
Quinta.			
19.	Walther Ahterrath	6. Nov. 1882	1894
20.	Joseph Bodeewes	3. Nov. 1882	"
21.	Walther Förster aus Eckringhausen	13. Okt. 1881	"
22.	Arnold Frowein	30. Juni 1883	"
23.	Walther Frowein	5. April 1884	"
24.	Paul Großbruchhaus aus Hünger	5. Juni 1882	"
25.	Karl Jung	26. Aug. 1881	"
26.	Walther Kötter aus Unterstraße	26. Febr. 1883	"
27.	Emil Pfeiffer aus Ostringhausen	21. Aug. 1881	"
28.	Paul Schmitz	6. Aug. 1883	"
29.	*Wilhelm Schmitz	31. März 1883	"
30.	Hugo vom Stein	6. Dez. 1883	"
31.	Walther Thomas	15. Dez. 1880	"
32.	Otto Weber	7. Juli 1883	"
33.	Walther Wuppermann	5. Aug. 1883	"
34.	†Wilhelm Zimmermann	10. Juli 1881	"
35.	Rudolf Zülch	6. Jan. 1883	"
Sexta.			
36.	Arnold Bindhammer	13. Okt. 1883	1895
37.	Wilhelm Friß aus Ellinghausen	10. März 1883	"

II. Klasse.

Sexta.

	Geburtstag	Eingetreten Ostern
38. Walther Hackländer	31. Jan. 1882	1895
39. *Walther Hartmann a. Hilfringhausen	30. Juni 1884	"
40. Karl Hussels	19. März 1883	"
41. Alfred Hussels	16. Febr. 1884	"
42. Ewald Johann	3. März 1883	"
43. Ludwig Kenzler	27. Sept. 1884	"
44. *Gottfried Kriebel	7. Mai 1884	"
45. Rudolf Platte	16. Juli 1884	"
46. Walther Schulte	23. Juni 1883	"
47. Paul Vofß	24. Mai 1884	"

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a) Für die **Lehrerbücherei** wurden aus den verfügbaren städtischen Mitteln angeschafft die laufenden Jahrgänge von 1) Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; 2) Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen von Holzmüller; 3) Deutsche Blätter für erziehenden Unterricht von Fr. Mann; 4) Monatshefte der Comenius-Gesellschaft; 5) die Zeitschrift des bergischen Geschichtsvereins. Ferner wurden angeschafft: Niemeyer's und Campe's ausgewählte pädagogischen Werke; J. Pawleki: Dichterstimmen aus der deutschen Lehrerwelt; Schiller's W. Tell; Bartholomäus: Verdeutschungswörterbuch; D. Bremer: Beiträge zur Geographie der deutschen Mundarten; Ph. Plattner: Kurzgefaßte französische Schulgrammatik; H. von Sybel: Die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I., Bd. 1 u. 2; J. Penzler: Marksteine von Bismarcks Lebensweg; K. Ganzenmüller: Erklärung geographischer Namen; Debes: Physikalisch-politische Wandkarte von Europa; Leitfaden zum Turnunterricht; Kleese: Reden eines Lehrers; ein Stereoskop mit 24 Bildern für den erdkundlichen Unterricht.

Geschenkt wurden von Herrn Arthur Buddecke hier selbst: Jacob Grimm's Deutsche Grammatik, Lachmann's Ausgabe des Nibelungenliedes und K. von Raumer's Geschichte der Pädagogik; ferner seitens der betreffenden Verleger bzw. Vereine: Fr. Lange's Zeitschrift für die Reform der höheren Schulen (Verein für Schulreform); W. Knörich: Französisches Lesebuch (C. Meyer, Hannover); Systematische Zusammenstellung der englischen Formenlehre und Syntax, Zwei Vorstufen zum Irving-Macauley-Lesebuch, Zwölf Skizzen aus Irving's Sketch-Book, 48 Abschnitte aus Macauley's History of England, alle von Dr. K. Deutschbein (Otto Schulze, Götten); Hoffmeyer u. Hering: Erzählungen aus der Weltgeschichte (F. Hirt, Breslau). Lindner's Krieg gegen Frankreich wurde auch uns im Allerhöchsten Auftrage überwiesen. Allen Gebern sei an dieser Stelle herzlichster Dank ausgesprochen.

b) Für die **Schülerbücherei** wurden aus der Schülerkasse angekauft: Max Hübenner: Jugendfreund Nr. 1—26 und Nr. 16—26; Oskar Höcker: Der kleine Göthe; J. Willomitzer: Ein deutsch-österreichischer Eskimo. Eine Anzahl unbrauchbar gewordener Bücher wurde neu angeschafft.

VI. Bekanntmachungen.

1. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 21. April. Die **Aufnahmeprüfung** findet Donnerstag den 2. April, 9 Uhr morgens anfangend, im Schulhause statt. Die Angemeldeten müssen mit Schreibheft und Feder versehen sein.

Bedingungen zur Aufnahme sind:

Im Deutschen: Geläufiges, sinngemäßes Lesen und mündliche Wiedergabe des Gelesenen, dazu Fähigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler in deutscher und lateinischer Schrift nachzuschreiben.

Im Rechnen: Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit unbenannten ganzen Zahlen.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß das vollendete oder beinahe vollendete zehnte Lebensjahr die geeignetste Zeit zum Eintritt eines Knaben in unsere Schule ist. Auch bemerken wir, daß die Elementarfächer bei uns nicht zu kurz kommen, indem denselben in der zweiten Klasse wöchentlich 22 Stunden zufallen, darunter u. a. 4 Stunden im Rechnen, worin die Sextaner für sich unterrichtet werden, und 4 Stunden Deutsch, dessen Erlernung durch eine fremde Sprache (in 6 Stunden) noch besonders gefördert wird.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen. (Kölnerstraße 8.)

2. Das **Schulgeld** beträgt nach einem Beschlusse der Stadtverordnetenversammlung vom 5. Februar 1894:

a) für Mitglieder der Gemeinde:

von 16	Mark Einkommensteuer und weniger 40 Mark,	
„ 21, 26, 31 oder 36	„ „	60 „
„ 44, 52, 60 „ 70	„ „	80 „
„ 80, 92, 104 „ 118	„ „	100 „
„ 132	„ „	oder mehr 150 „

Eltern, von welchen mehrere Kinder zugleich die Anstalt besuchen, zahlen für das zweite und die folgenden Kinder den Schulgeldsatz der nächstniedrigere Steuerabteilung. Bei dem Satze von 40 Mark tritt indes eine fernere Ermäßigung nicht ein. Ausnahmen finden statt zu Gunsten der Beamten. Bei allen Beamten, welche Einnahmen aus Vermögen oder Gewerbebetrieb besitzen, wird der Veranlagung zum Schulgelde derjenige Einkommensteuersatz zu Grunde gelegt, welcher von einem

Einkommen zu entrichten sein würde, das den Einnahmen aus Vermögen und Gewerbebetrieb zuzüglich der Hälfte des Dienst Einkommens gleich ist. Jedoch soll das Schulgeld niemals weniger als die Hälfte desjenigen Satzes betragen, welcher von den andern Bürgern derselben Steuerstufe zu entrichten ist. Beamte, welche keine Einnahmen aus Vermögen oder Gewerbebetrieb haben, zahlen die Hälfte desjenigen Schulgeldsatzes, welcher von den andern Bürgern derselben Steuerstufe erhoben wird.

b) Für Auswärtige beträgt das Schulgeld 120 Mark für jedes Kind.

c) Außerdem werden für das Sommerhalbjahr für jeden Schüler 3 Mark für den Turnunterricht erhoben.

Anträge auf Freistellen sind rechtzeitig (der Regel nach vor dem 1. März jeden Jahres) an den Unterzeichneten zu richten, welcher dieselben dem Kuratorium zur Prüfung und Genehmigung vorlegt. Knaben, für welche eine Freistelle nachgesucht wird, dürfen das 11. Lebensjahr noch nicht erreicht haben.

Die Erhebung des Schulgeldes geschieht unter halbjähriger Verpflichtung in vierteljährigen Teilzahlungen im voraus. Der Austritt aus der Schule kann, abgesehen von den Fällen, in welchen ein Ortswechsel der Eltern stattfindet, nur am Schlusse des Halbjahres erfolgen, gegebenenfalls sind die Eltern zur Zahlung des Schulgeldes für das betreffende Halbjahr verpflichtet. (§ 17 unserer Schulgesetze.)

Die Aufnahme neuer Schüler findet in der Regel nur einmal im Jahre und zwar zu Ostern statt.

3. Betreffs der **öffentlichen Prüfung** an unserer Schule hat das Kuratorium derselben infolge eines Erlasses des Kultusministers vom 7. Oktober 1893 (U. II. 1884) am 2. Februar 1894 beschlossen, daß sie bis auf weiteres ausgesetzt werden soll.

Wermelskirchen, den 24. März 1896.

Der Rektor:

Idel.

